

Ruf der Heimat

Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Darmstadt-Stadt und
Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V. und der Landsmannschaften
Im Bund der Vertriebenen

Geschäftsstelle: 64367 Mühlthal

Darmstädter Str. 52

Telefon: (06151) 7899426

46. Jahrgang

April - Juli 2014

Folge 1/14

Frühlingfest

*am Sonntag, den 04. Mai 2014
von 14 – 17 Uhr*

*im Chausseehaus, Bahnhofstraße 61
in 64367 Mühlthal, Nieder-Ramstadt*

*Musikalisch umrahmt wird die Feier durch die
Beliebten „Egerländer Musikanten“*

Die Buslinie NE hält vor dem Haus

Frühling läßt sein blaues Band

**Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!**

Von Möhrke, Eduard

Jedes Mitglied erhält eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen kostenlos.

Wir freuen uns, Sie wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

Magdalena Drendel
Kreisvorsitzende

Stephanie Vetter
stellv. Kreisvorsitzende

Herbert Brucker
stellv. Kreisvorsitzender

Trachten gesucht!

Liebe Mitglieder wie Sie alle sehen können sind wir dieses Jahr zum Tag der Heimat auf dem Waldfriedhof in Tracht erschienen. Dies hatte sofort zu Folge, dass im Darmstädter Echo ein wesentlich größeres Bild als in den Jahren zuvor veröffentlicht wurde. Das erhöht natürlich die Bekanntheit und das Interesse unseres Bundes.

Aus diesem Grund suchen wir, die Vorsitzende M. Drendel und der stellv. Vorsitzende H. Brucker für das nächste Jahr eine Tracht von einer unserer Landsmannschaften. Wer uns eine geeignete Tracht zur Verfügung stellen kann möchte sich doch bitte melden unter **06151-7899426**.

Kreisverbandstag 2014

Der diesjährige Kreisverbandstag findet am Sonntag, 6. April 2014 um 14 Uhr in Nieder-Ramstadt im Chausseehaus statt.

Alle Mitglieder sind herzlichst eingeladen.

Mitgliederbeiträge 2013/2014

Liebe Mitglieder, im Februar habe ich Zahlungserinnerungen an die Mitglieder versendet, die ihren Beitrag für 2013 noch nicht gezahlt hatten.

Dabei ist mir ein Fehler bei der neuen IBAN Nummer unterlaufen. Ich bitte alle Betroffenen vielmals um Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten.

Trotzdem bitte ich darum die Mitgliedsbeiträge umgehend zu überweisen.

Hier nochmal die richtigen Angaben:

Konto des BdV-Kreisverbandes:

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt

IBAN: DE57 5085 0150 0000 5609 44

BIC: HELADEF1DAS

Herbert Brucker, Schatzmeister

Neue Mitglieder

Wir freuen uns folgende neue Mitglieder in unserem Verein herzlichst begrüßen zu dürfen:

Frau Margit Büttner, Riedstadt-Wolfskehlen

Frau Gisela Greiner, Darmstadt

Frau Marianne Woischke, Mühlital

Herr Dr. Thomas Lippert, Groß-Umstadt

Herr Kurt Ulfik und Frau Waltraud Ulfik, Griesheim

Neugestaltung Ruf der Heimat

Liebe Mitglieder wir würden uns freuen, wenn sie uns Ihre Meinung über den derzeitigen Aufbau vom Ruf der Heimat und Wünsche geben würden. Uns interessiert folgendes:

- Was gefällt Ihnen am Ruf der Heimat
- Was gefällt Ihnen nicht am Ruf der Heimat
- Was würden sie ändern

Sie können uns das per EMAIL oder per Post zukommen lassen.

Über zahlreiche Anregungen würden wir uns freuen.

Der Kreisvorstand

Liebe Mitglieder der Kreisvorstand war auf verschiedenen Weihnachtsfeiern der Ortsverbände. Anbei möchten wir Ihnen die Weihnachtsansprache vom Vorsitzenden der Banater Schwaben zum Lesen geben. Wir denken Franz Wolf hat die Situation der Vertriebenen in Deutschland in der heutigen Zeit treffend beschrieben.

Meine Lieben,

mit großen Schritten geht es auf Weihnachten zu. Weihnachten, das schönste Fest des Jahres. Die Christen feiern die Geburt Jesu, alle freuen sich auf die Feiertage, Zeit der Ruhe u. Entspannung im Kreise der Lieben; es ist aber auch die Zeit in der wir öfters als sonst an die früheren Jahre im Banat denken. Da stellen wir fest wie sich doch das Leben unserer Landsleute im Vergleich zu dem in der alten Heimat geändert hat.

Dass die übereilte Auswanderung und Verlassen der Heimat unseren Landleuten tiefe seelische Wunden hinterlassen hat, brauch ich nicht zu betonen. Es ist auch nicht notwendig zu sagen, dass sich die Banater Schwaben in der neuen Heimat eingelebt und durch ihren Fleiß einen gewissen Wohlstand erlangt haben. Wir sind gewohnt fest anzupacken. Mir kenne alles außer Hochdeitsch! Das ist auch der Grund dafür, dass wir – egal wo wir heute leben – nicht gerade zu der armen Schicht zählen. Und trotzdem kenne ich wenige in unseren Reihen, die die Heimat erlebten und keine Sehnsucht nach ihr haben. Es ist erstaunlich, dass man gut lebt, sich einiges leisten kann und das einstige Siedlungsgebiert doch nicht vergessen kann.

Wenn man genauer hinschaut, ist leicht zu erkennen, was alles ein Banater Schwabe oder Vertriebener verloren hat. Da gibt es viel aufzuzählen! Durch das Rausekeln und Verlust der Heimat haben wir unsere vertraute Dorfgemeinschaft verloren, die Familien wurden gnadenlos zerrissen, die Sitten und Bräuche - die eine Gemeinschaft zusammenhalten – können nicht mehr gepflegt werden, die Friedhöfe, in denen unsere Ahnen die ewige Ruhe gefunden haben, liegen weit entfernt von dem Ort, in dem wir heute leben. Wir sind zwar durch unser Fleiß, im Gegensatz zur Absicht der Vertreiber, keine Bettler geworden, aber wir haben Werte verloren, die einem Menschen Sicherheit geben, das Leben in vertrauter Gemeinschaft zu leben und das Schicksal in Harmonie gemeinsam zu tragen.

In der neuen Heimat, in der wir nun leben, leben wir zusammen mit anderen netten und anständigen Menschen, die sich genauso bemühen wie wir, ihrer Familie eine Zukunft zu sichern. Gemeinsam mit ihnen leiden wir unter der Gefühllosigkeit der heutigen Gesellschaft. Die Menschen, vor allem die älteren, werden immer einsamer, Familien werden zerrissen, die jüngeren Generationen meinen, alleine ihr Leben meistern zu können. Nicht mehr die Gemeinschaft, die Zukunft der Kinder zählt, sondern das egoistische, persönliche Wohlstandsdenken greift um sich. Die jungen Menschen kennen es nicht anders. Sie werden ihren Fehler wahrscheinlich erst erkenne, wenn sie selbst von ihren Kindern allein gelassen und abgeschoben werden.

Bei dieser Situation ist die Sehnsucht der Menschen nach der alten Heimat, wo noch Ordnung herrschte und nach den Werten, die dort gegolten haben, leicht zu verstehen. Man kann nur hoffen und wünschen, dass jene Kräfte, die für die Gestaltung unserer Gesellschaft zuständig sind, einsehen, dass nur alle Generationen gemeinsam die Probleme der Familien – und damit der ganzen Gesellschaft – lösen können. Jeder sollte es endlich begreifen: nicht nur Geld und materieller Reichtum geben den Menschen Glück und Zufriedenheit!

Nun lasst uns miteinander heut am 4. Advent gemeinsam einige Stunden verbringen und ETWAS aus unserem Erinnerungsschatz hervorholen und die Erinnerung an das Banat wach werden lassen. Es sind musikalische Beiträge, Weihnachtslieder, Gedichte angesagt, Bilder unserer Miniausstellung und für den Gaumen spezifisch banatschwäbischer selbstgebackener Kuchen. Ich wünsche uns allen einen guten Verlauf und ein gemütliches Beisammensein.

Franz Wolf, Vorsitzender Kreisverband der Banater Schwaben

Geburtstage

Wir gratulieren zum

94. Geburtstag

16.07. Gisela Peschko Darmstadt
18.07. Viktor Tkotz Darmstadt

93. Geburtstag

31.05. Elisabeth Rößler Darmstadt

92. Geburtstag

14.05. Dorothea Täschner Darmstadt
06.07. Elisabeth Erben Darmstadt
24.07. Josef Flachel Darmstadt

91. Geburtstag

06.05. Käthe Wolf Seeheim-Jugenheim

90. Geburtstag

09.06. Edeltraut Siegel Seeheim-Jugenheim
26.07. Johanna Froböse Seeheim-Jugenheim

89. Geburtstag

19.06. Willi Wenisch Seeheim-Jugenheim
16.07. Erika Schlosser-Burkert Viernheim

88. Geburtstag

23.06. Paula Diehl Darmstadt
09.07. Herbert Graf Seeheim-Jugenheim
06.08. Elfriede Paulus Dieburg

87. Geburtstag

08.06. Elisabeth Haid Mühlthal
11.07. Maria Kühnl Seeheim-Jugenheim
28.07. Egon Görlich Darmstadt

86. Geburtstag

14.06. Hilde Junghenn Dieburg
05.07. Prof. Dr. Gerhard Illing Groß-Umstadt

85. Geburtstag

20.05. Hans Hoferichter Reinheim
22.06. Heribert Wenzel Darmstadt

84. Geburtstag

19.07. Herbert Ehmig Darmstadt
20.07. Gertraud Horn Alsbach-Hähnlein

83. Geburtstag

04.05. Harry Langhammer Groß-Bieberau
14.08. Siegfried Müller Groß-Umstadt
25.09. Johann Valenta Darmstadt

82. Geburtstag

27.07. Egon Sauer Mühlthal

81. Geburtstag

08.06. Josef Neumann Seeheim-Jugenheim

80. Geburtstag

08.06. Elfriede Bausch Mühlthal
17.07. Andreas Pohl Groß-Umstadt

79. Geburtstag

03.05. Franz Berndt Münster
26.05. Gerhard Schröder Mühlthal
21.07. Horst Müller Groß-Umstadt

78. Geburtstag

10.05. Oswald Hiebsch Groß-Umstadt

77. Geburtstag

20.06. Franz Latzel Groß-Bieberau

76. Geburtstag

01.07. Dieter Hübner Darmstadt
18.07. Ursula Böhm Groß-Bieberau
02.08. Herta Zierköbel Groß-Bieberau

75. Geburtstag

13.05. Franz Fitzek Groß-Umstadt
07.06. Oswin Selinger Seeheim-Jugenheim

22.07. H.-W. Langhammer Groß-Bieberau

74. Geburtstag

17.05. Josef Felch Seeheim-Jugenheim
01.06. Siegbert Mattusch Groß-Bieberau

73. Geburtstag

14.07. Alfred Biedermann Roßdorf

72. Geburtstag

27.06. Marianne Aman Roßdorf

70. Geburtstag

26.06. Helmut Sacher Roßdorf

65. Geburtstag

06.05. Marianne Allmann Groß-Bieberau

Korrektur:

01.04. Eleonore Wirth, 77 nicht 80

Wir bitten um Verständnis, falls ein Mitglied nicht genannt wurde oder die Angaben falsch sind, da uns verschiedene Angaben fehlen. Es wäre schön, wenn sie uns dann eine Nachricht zukommen ließen.

Auch den Nichtgenannten sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus

Der Kreisvorstand

Weihnachtsfeier 2013

Die Weihnachtsfeier fand dieses Jahr am 1. Dezember 2013 im Chausseehaus in Mühlthal statt.

Die anwesenden 50 Mitglieder wurden von der Kreisvorsitzenden Magdalena Drendel begrüßt und durch die Egerländer Musikanten musikalisch durch den Nachmittag begleitet.

Die Atmosphäre im vollbesetzten Saal im Chausseehaus in Nieder-Ramstadt war ausserordentlich gut. Die Egerländer Musikanten haben neben heimatlichen Klängen durch Gedichte, Geschichten und Weihnachtslieder für eine weihnachtliche Stimmung gesorgt.

Unsere Heimatfreunde waren gerührt und angetan von den guten Darbietungen der Egerländer Musikanten sowie von der gewohnt guten Bewirtung im Chausseehaus.

Die Bilder sind wie gewohnt auf unserer Homepage unter

www.bdv-dadi.de

zu sehen.

Der Kreisvorstand

Sudetendeutsche Landsmannschaft

zum Koalitionsvertrag der künftigen Bundesregierung erklärt die Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach MdB:

Zentrale Anliegen des BdV haben in den Koalitionsvertrag von CDU/CSU/SPD Eingang gefunden. Das ist ein wichtiges Zeichen der Solidarität durch diese große Koalition mit dem Schicksal der deutschen Vertriebenen und Aussiedler.

Unsere Hauptanliegen, wie die Einführung eines nationalen Gedenktages, die Bewahrung des kulturellen Erbes und die Aufnahme von Spätaussiedlern sind Bestandteil des Koalitionspapiers und damit Auftrag zur Umsetzung.

Insbesondere die mahnende Erinnerung an Flucht und Vertreibung durch einen besonderen Gedenktag ist ein wichtiges und zugewandtes Zeichen für einen Vorgang, der nicht nur die Vertriebenen betrifft, sondern die gesamte Nation. Ein langjähriges Herzensanliegen erfüllt sich damit.

Ich begrüße auch, dass sich die Förderung des kulturellen Erbes der Deutschen im östlichen Europa als Beitrag zur kulturellen Identität Deutschlands und Europas im Koalitionsvertrag wiederfindet und dass die Umsetzung der Konzeption der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung weiter vorangetrieben wird.

Das Bekenntnis der Koalitionsparteien zur gesellschaftlichen wie historischen Aufarbeitung von Zwangsmigration, Flucht und Vertreibung und die Bekräftigung ihrer Verbundenheit mit den deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa sowie mit den im Ausland lebenden Deutschen ist ein gutes Zeichen, genauso wie die Möglichkeiten vertriebenenrechtlicher Aufnahme für die Aussiedler in Deutschland. Der BdV wird diese Vorhaben konstruktiv begleiten, denn „Deutschland geht nicht ohne uns“.

Wo bleibt die Menschlichkeit bei Flucht und Vertreibung?

Es ist längst an der Zeit, dass sich auch der Bund der Vertriebenen in der aktuellen Europäischen Flüchtlingsfrage möglichst einheitlich positioniert. Und das kann ihm aus eigener Erinnerung und Verantwortung nicht schwer fallen. Massive Menschenrechtsverletzungen, politische Unterdrückungen und gezielte ethnische Vertreibungen sind leider heute noch Fluchtursache für Hunderttausende von Menschen in vielen Teilen dieser Welt und die europäischen Länder scheinen immer mehr bestrebt,

diese Flüchtlinge aus politischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen von ihren Territorien fernzuhalten.

Dieses bedeutet, dass Millionen von Menschen in Länder zurückkehren müssen, wo sie sofort wieder durch Hass, Krieg und Verfolgung entsetzlichen, unmenschlichen Leiden und Konflikten ausgesetzt sind. Spätestens hier stellt sich schon die Frage, wo im heutigen Europa die Menschlichkeit geblieben ist. Und dabei wurde dieser Europäischen Union im Jahre 2012 der Friedensnobelpreis verliehen, weil aus dem früheren Kontinent des Krieges inzwischen ein Kontinent des Friedens geworden ist. Vielmehr sollte diese Auszeichnung eine Handlungsaufforderung an Europa und an alle ihre Mitgliedsstaaten sein, eine Politik zu entfalten, die den sozialen Frieden aller Kriegsoffer und Notleidenden der Gegenwart nach innen und nach außen einigermaßen sichern.

Für den BdV könnte die Erfahrung aus Flucht und Vertreibung sowie der Erlebnisse in der neuen Heimat helfen, menschenwürdig, unvoreingenommen und offen auf Flüchtlinge, aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia oder dem Irak, zuzugehen.

Nach der gültigen Verbandssatzung verfolgt der Bund der Vertriebenen in überparteilicher und überkonfessioneller Mission unter anderem ausdrücklich den Zweck, eine gerechte Völker- und Staatenordnung, in der die Menschenrechte gewahrt werden, zu verwirklichen. Insbesondere Vertreibungen, Völkermord sowie Diskriminierungen sind weltweit zu bannen und dort, wo sie erfolgten, im Rahmen des Möglichen zu heilen.

Somit ist es klar unsere Aufgabe, die deutsche, aber auch europäische Politik permanent aufzufordern, die Grenzen nicht wehrhaft gegen geflohene Menschen abzuschotten und die restriktive Flüchtlingspolitik aufzugeben. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir mit diesem Anliegen als Vertriebenenverband bei unseren Mitbürgern auch verstanden werden, denn solange es Krieg, Verfolgung, Intoleranz und Diskriminierung gibt, wird es Flüchtlinge und Heimatvertriebene geben, denen einfach geholfen werden muss.

Siebert Ortman

Liebe Landleute und Freunde Schlesiens,

herzlich grüße ich Sie und hoffe, dass Sie diesen doch recht milden Winter besonders gut überstanden haben.

Mit einem Neujahrsempfang haben wir unsere monatlichen Treffen begonnen und wollen nun

auch 2014 treu zu unserer Heimat Schlesien stehen in Erinnerungen, im Lied und in Neuem, denn Schlesien lebt.

Im Februar waren mein Mann und ich als Zeitzeugen in das Gymnasium unseres Enkelsohnes Philipp in Dortmund eingeladen. Vor 60 Abiturientinnen und Abiturienten berichteten wir zwei Schulstunden lang über unsere Flucht und Vertreibung. Die Jugendlichen zeigten ein großes Interesse und stellten am Ende gute Fragen. Der langanhaltende Applaus zeigte, dass unsere Berichte angekommen waren. Diese Erfahrung lässt uns hoffen, dass nun das Thema „Flucht und Vertreibung“ kein Tabu mehr ist und so unsere verlorenen Ostgebiete nicht in Vergessenheit geraten. Es ist aber auch unsere Aufgabe immer wieder ins Gespräch zu kommen, noch können wir für unsere Heimat sprechen.

Ich freue mich darauf, Sie alle in diesem Jahr bei unseren Monatsversammlungen begrüßen zu können.

In treuer Heimatverbundenheit und
„Schlesien Glück-auf“

Eva-Maria Pietsch

Veranstaltungen:

04.03. Kreppefastnacht

01.04. JHV mit Beiprogramm

06.05. Wir begrüßen den Frühling

04.06. Treffen im „Oberwaldhaus“
Mit Sparziengang

Juli Sommerpause

05.08. Schlesische Sagen

Die Veranstaltungen finden statt an jedem 1.
Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im
Restaurant „Ziegelbusch“, Kranichsteiner Str.
183
außer im Juni.

Ost- und Westpreußen und der Danziger

Liebe Landsleute,

die bereits angekündigte Busfahrt vom 16. Bis 18. Mai 2014 zum Deutschlandtreffen der Ostpreußen nach Kassel wird durchgeführt, da wir die Mindestteilnehmerzahl erreicht haben. Es sind noch Plätze frei. Weitere Anmeldungen nehmen Gerhard Schröder Tel. 06151-148788 oder Gisela und Christian Keller Tel. 06074-98327 entgegen.

Zu unseren nächsten Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

08. März: Karl Lask spricht über ein Thema aus seinem Leben.

05. April: Vortrag von Dieter Leitner anlässlich des 450. Geburtstags des Malers Anton Möller.

03. Mai: Mit Musik und Gesang in den Frühling
Mit Gedichten und kleineren Geschichten wird der Lenz begrüßt.

14. Juni: Berichte vom Deutschlandtreffen der Ostpreußen in Kassel.

Nach der Sommerpause im Juli treffen wir uns wieder am 16. August in Neu-Kranichstein

Alle Monatstreffen finden im Luise-Büchner-Haus/Bürgerhaus Am See in Darmstadt-Neu-Kranichstein, Grundstr. 10 statt und beginnen jeweils um 15 Uhr mit einer Kaffeetafel. Auch Gäste sind herzlich dazu eingeladen.

Mit Heimatgruß
Gerhard Schröder

IMPRESSUM:

Anschriften der Kreisgruppen der Landsmannschaften im BdV:

Bund der Vertriebenen, Kreisverband Darmstadt-Stadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V.

Sudetendeutsche: Vorsitzende Magdalena Drendel, Darmstädterstr. 52, 64367 Mühlthal, Tel: 06151/7899426

Schlesier: Vorsitzende Eva-Maria Pietsch, Grillparzerstr. 23, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/375190

Oberschlesier: Vorsitzender Kurt Ulfik, Uthmannstr. 8, 64347 Griesheim, Tel.: 06155/665688

Ost/Westpreußen: Vorsitzender Gerhard Schröder, Engelmühlenweg 3, 64367 Mühlthal, Tel.: 06151/148788

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung Tel.: 06151/7899426

www.bdv-dadi.de, email: BdVDarmstadt@aol.com

Konto des BdV-Kreisverbandes:

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
IBAN: DE57 5085 0150 0000 5609 44
BIC: HELADEF1DAS

Herausgeber: Bund der Vertriebenen, Kreisverband Darmstadt-Stadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V.

Erscheinungsweise: viermonatlich im April, August, Dezember – nächste Ausgabe „Ruf der Heimat“: April 2014
Nächster Abgabetermin für Beiträge: 1. Juni 2014

Eingetragen beim Registergericht Darmstadt, Nr. 8 VR 1019 / Gemeinnützigkeitsbescheinigung beim Finanzamt Darmstadt, Nr. 07-25073750